

Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Junge erliegt Verletzungen.
Swift Current, 26. Juni. — Der junge Telegraphenbote Murdoch Bain wurde von einem Auto überfahren, als er um die Ecke der Chaplin Street und Fourth Ave. bog, und erlitt schwere Verletzungen, denen er im Hospital erlegen ist. Er hatte einen Schädelbruch erlitten. Der Vater, des Autos heißt John Ford.

Einbrecher sprengen Kasse.
Wagmont, 26. Juni. — Die Munizipalitätskassette in Wagmont wurde am Dienstag früh beraubt, als Liebe einbrachen und die Kasse sprengten. Sie entwendeten \$100 in Bargeld und eine Anzahl Bonds und Wertpapiere. Um 8 Uhr morgens entdeckte der Clerk J. Dolbin den Einbruch und man fand am Nachmittag die Bonds und Papiere unter einem Busch am Fahrweg. Die Permittierten unterzogen den Fall und man nimmt an, daß der Einbruch von gewerbemäßigen Einbrechern ausgeführt worden ist. Die Kasse war aufgespalten und die Inhaltstücke sind, sind scheinbar verschwunden. Wagmont liegt 50 Meilen nordwestlich von Saskatoon an der C. N. Eisenbahnlinie.

Bei Jugentlingem getötet.
Unity, 27. Juni. — Charles Bradshaw, ein Angestellter der Swift Canadisch-Anlage in Edmonton, wurde getötet und sechs andere Personen befinden sich mit Verletzungen im Unity-Hospital als Folge einer Jugentötung auf der C. N. A. Linie, etwa 30 Meilen von hier, indem 30 Baggage von den Schienen abfielen, da eine der Schienen beschädigt war. Der Frachttzug fuhr nach Osten, als ganz plötzlich die Baggage sich über den anderen türnten und den Verkehr blockierten. Die sechs verwundeten Männer sind: Alfred Peterson, Winnipeg, Abführungen an Körper, Gesicht und Händen; Chris Karten, Edmonton, Abführungen an Gesicht, Körper, Händen und Beinen; John Gold, Grandfork, W. C., Verletzungen am Gesicht; George Probst, Winnipeg, Schenkel im Gesicht; Verletzungen am Körper; William Hiden, Edmonton, gebrochener linker Hüftknochen; Mike Zukasoff, Calgary, Abführungen an Kopf und Körper.

Bei Jugentlingem getötet.
Unity, 27. Juni. — Charles Bradshaw, ein Angestellter der Swift Canadisch-Anlage in Edmonton, wurde getötet und sechs andere Personen befinden sich mit Verletzungen im Unity-Hospital als Folge einer Jugentötung auf der C. N. A. Linie, etwa 30 Meilen von hier, indem 30 Baggage von den Schienen abfielen, da eine der Schienen beschädigt war. Der Frachttzug fuhr nach Osten, als ganz plötzlich die Baggage sich über den anderen türnten und den Verkehr blockierten. Die sechs verwundeten Männer sind: Alfred Peterson, Winnipeg, Abführungen an Körper, Gesicht und Händen; Chris Karten, Edmonton, Abführungen an Gesicht, Körper, Händen und Beinen; John Gold, Grandfork, W. C., Verletzungen am Gesicht; George Probst, Winnipeg, Schenkel im Gesicht; Verletzungen am Körper; William Hiden, Edmonton, gebrochener linker Hüftknochen; Mike Zukasoff, Calgary, Abführungen an Kopf und Körper.

Bei Jugentlingem getötet.
Unity, 27. Juni. — Charles Bradshaw, ein Angestellter der Swift Canadisch-Anlage in Edmonton, wurde getötet und sechs andere Personen befinden sich mit Verletzungen im Unity-Hospital als Folge einer Jugentötung auf der C. N. A. Linie, etwa 30 Meilen von hier, indem 30 Baggage von den Schienen abfielen, da eine der Schienen beschädigt war. Der Frachttzug fuhr nach Osten, als ganz plötzlich die Baggage sich über den anderen türnten und den Verkehr blockierten. Die sechs verwundeten Männer sind: Alfred Peterson, Winnipeg, Abführungen an Körper, Gesicht und Händen; Chris Karten, Edmonton, Abführungen an Gesicht, Körper, Händen und Beinen; John Gold, Grandfork, W. C., Verletzungen am Gesicht; George Probst, Winnipeg, Schenkel im Gesicht; Verletzungen am Körper; William Hiden, Edmonton, gebrochener linker Hüftknochen; Mike Zukasoff, Calgary, Abführungen an Kopf und Körper.

Bei Jugentlingem getötet.
Unity, 27. Juni. — Charles Bradshaw, ein Angestellter der Swift Canadisch-Anlage in Edmonton, wurde getötet und sechs andere Personen befinden sich mit Verletzungen im Unity-Hospital als Folge einer Jugentötung auf der C. N. A. Linie, etwa 30 Meilen von hier, indem 30 Baggage von den Schienen abfielen, da eine der Schienen beschädigt war. Der Frachttzug fuhr nach Osten, als ganz plötzlich die Baggage sich über den anderen türnten und den Verkehr blockierten. Die sechs verwundeten Männer sind: Alfred Peterson, Winnipeg, Abführungen an Körper, Gesicht und Händen; Chris Karten, Edmonton, Abführungen an Gesicht, Körper, Händen und Beinen; John Gold, Grandfork, W. C., Verletzungen am Gesicht; George Probst, Winnipeg, Schenkel im Gesicht; Verletzungen am Körper; William Hiden, Edmonton, gebrochener linker Hüftknochen; Mike Zukasoff, Calgary, Abführungen an Kopf und Körper.

Bei Jugentlingem getötet.
Unity, 27. Juni. — Charles Bradshaw, ein Angestellter der Swift Canadisch-Anlage in Edmonton, wurde getötet und sechs andere Personen befinden sich mit Verletzungen im Unity-Hospital als Folge einer Jugentötung auf der C. N. A. Linie, etwa 30 Meilen von hier, indem 30 Baggage von den Schienen abfielen, da eine der Schienen beschädigt war. Der Frachttzug fuhr nach Osten, als ganz plötzlich die Baggage sich über den anderen türnten und den Verkehr blockierten. Die sechs verwundeten Männer sind: Alfred Peterson, Winnipeg, Abführungen an Körper, Gesicht und Händen; Chris Karten, Edmonton, Abführungen an Gesicht, Körper, Händen und Beinen; John Gold, Grandfork, W. C., Verletzungen am Gesicht; George Probst, Winnipeg, Schenkel im Gesicht; Verletzungen am Körper; William Hiden, Edmonton, gebrochener linker Hüftknochen; Mike Zukasoff, Calgary, Abführungen an Kopf und Körper.

Bei Jugentlingem getötet.
Unity, 27. Juni. — Charles Bradshaw, ein Angestellter der Swift Canadisch-Anlage in Edmonton, wurde getötet und sechs andere Personen befinden sich mit Verletzungen im Unity-Hospital als Folge einer Jugentötung auf der C. N. A. Linie, etwa 30 Meilen von hier, indem 30 Baggage von den Schienen abfielen, da eine der Schienen beschädigt war. Der Frachttzug fuhr nach Osten, als ganz plötzlich die Baggage sich über den anderen türnten und den Verkehr blockierten. Die sechs verwundeten Männer sind: Alfred Peterson, Winnipeg, Abführungen an Körper, Gesicht und Händen; Chris Karten, Edmonton, Abführungen an Gesicht, Körper, Händen und Beinen; John Gold, Grandfork, W. C., Verletzungen am Gesicht; George Probst, Winnipeg, Schenkel im Gesicht; Verletzungen am Körper; William Hiden, Edmonton, gebrochener linker Hüftknochen; Mike Zukasoff, Calgary, Abführungen an Kopf und Körper.

Bei Jugentlingem getötet.
Unity, 27. Juni. — Charles Bradshaw, ein Angestellter der Swift Canadisch-Anlage in Edmonton, wurde getötet und sechs andere Personen befinden sich mit Verletzungen im Unity-Hospital als Folge einer Jugentötung auf der C. N. A. Linie, etwa 30 Meilen von hier, indem 30 Baggage von den Schienen abfielen, da eine der Schienen beschädigt war. Der Frachttzug fuhr nach Osten, als ganz plötzlich die Baggage sich über den anderen türnten und den Verkehr blockierten. Die sechs verwundeten Männer sind: Alfred Peterson, Winnipeg, Abführungen an Körper, Gesicht und Händen; Chris Karten, Edmonton, Abführungen an Gesicht, Körper, Händen und Beinen; John Gold, Grandfork, W. C., Verletzungen am Gesicht; George Probst, Winnipeg, Schenkel im Gesicht; Verletzungen am Körper; William Hiden, Edmonton, gebrochener linker Hüftknochen; Mike Zukasoff, Calgary, Abführungen an Kopf und Körper.

Bei Jugentlingem getötet.
Unity, 27. Juni. — Charles Bradshaw, ein Angestellter der Swift Canadisch-Anlage in Edmonton, wurde getötet und sechs andere Personen befinden sich mit Verletzungen im Unity-Hospital als Folge einer Jugentötung auf der C. N. A. Linie, etwa 30 Meilen von hier, indem 30 Baggage von den Schienen abfielen, da eine der Schienen beschädigt war. Der Frachttzug fuhr nach Osten, als ganz plötzlich die Baggage sich über den anderen türnten und den Verkehr blockierten. Die sechs verwundeten Männer sind: Alfred Peterson, Winnipeg, Abführungen an Körper, Gesicht und Händen; Chris Karten, Edmonton, Abführungen an Gesicht, Körper, Händen und Beinen; John Gold, Grandfork, W. C., Verletzungen am Gesicht; George Probst, Winnipeg, Schenkel im Gesicht; Verletzungen am Körper; William Hiden, Edmonton, gebrochener linker Hüftknochen; Mike Zukasoff, Calgary, Abführungen an Kopf und Körper.

Bei Jugentlingem getötet.
Unity, 27. Juni. — Charles Bradshaw, ein Angestellter der Swift Canadisch-Anlage in Edmonton, wurde getötet und sechs andere Personen befinden sich mit Verletzungen im Unity-Hospital als Folge einer Jugentötung auf der C. N. A. Linie, etwa 30 Meilen von hier, indem 30 Baggage von den Schienen abfielen, da eine der Schienen beschädigt war. Der Frachttzug fuhr nach Osten, als ganz plötzlich die Baggage sich über den anderen türnten und den Verkehr blockierten. Die sechs verwundeten Männer sind: Alfred Peterson, Winnipeg, Abführungen an Körper, Gesicht und Händen; Chris Karten, Edmonton, Abführungen an Gesicht, Körper, Händen und Beinen; John Gold, Grandfork, W. C., Verletzungen am Gesicht; George Probst, Winnipeg, Schenkel im Gesicht; Verletzungen am Körper; William Hiden, Edmonton, gebrochener linker Hüftknochen; Mike Zukasoff, Calgary, Abführungen an Kopf und Körper.

Bei Jugentlingem getötet.
Unity, 27. Juni. — Charles Bradshaw, ein Angestellter der Swift Canadisch-Anlage in Edmonton, wurde getötet und sechs andere Personen befinden sich mit Verletzungen im Unity-Hospital als Folge einer Jugentötung auf der C. N. A. Linie, etwa 30 Meilen von hier, indem 30 Baggage von den Schienen abfielen, da eine der Schienen beschädigt war. Der Frachttzug fuhr nach Osten, als ganz plötzlich die Baggage sich über den anderen türnten und den Verkehr blockierten. Die sechs verwundeten Männer sind: Alfred Peterson, Winnipeg, Abführungen an Körper, Gesicht und Händen; Chris Karten, Edmonton, Abführungen an Gesicht, Körper, Händen und Beinen; John Gold, Grandfork, W. C., Verletzungen am Gesicht; George Probst, Winnipeg, Schenkel im Gesicht; Verletzungen am Körper; William Hiden, Edmonton, gebrochener linker Hüftknochen; Mike Zukasoff, Calgary, Abführungen an Kopf und Körper.

Bei Jugentlingem getötet.
Unity, 27. Juni. — Charles Bradshaw, ein Angestellter der Swift Canadisch-Anlage in Edmonton, wurde getötet und sechs andere Personen befinden sich mit Verletzungen im Unity-Hospital als Folge einer Jugentötung auf der C. N. A. Linie, etwa 30 Meilen von hier, indem 30 Baggage von den Schienen abfielen, da eine der Schienen beschädigt war. Der Frachttzug fuhr nach Osten, als ganz plötzlich die Baggage sich über den anderen türnten und den Verkehr blockierten. Die sechs verwundeten Männer sind: Alfred Peterson, Winnipeg, Abführungen an Körper, Gesicht und Händen; Chris Karten, Edmonton, Abführungen an Gesicht, Körper, Händen und Beinen; John Gold, Grandfork, W. C., Verletzungen am Gesicht; George Probst, Winnipeg, Schenkel im Gesicht; Verletzungen am Körper; William Hiden, Edmonton, gebrochener linker Hüftknochen; Mike Zukasoff, Calgary, Abführungen an Kopf und Körper.

Bei Jugentlingem getötet.
Unity, 27. Juni. — Charles Bradshaw, ein Angestellter der Swift Canadisch-Anlage in Edmonton, wurde getötet und sechs andere Personen befinden sich mit Verletzungen im Unity-Hospital als Folge einer Jugentötung auf der C. N. A. Linie, etwa 30 Meilen von hier, indem 30 Baggage von den Schienen abfielen, da eine der Schienen beschädigt war. Der Frachttzug fuhr nach Osten, als ganz plötzlich die Baggage sich über den anderen türnten und den Verkehr blockierten. Die sechs verwundeten Männer sind: Alfred Peterson, Winnipeg, Abführungen an Körper, Gesicht und Händen; Chris Karten, Edmonton, Abführungen an Gesicht, Körper, Händen und Beinen; John Gold, Grandfork, W. C., Verletzungen am Gesicht; George Probst, Winnipeg, Schenkel im Gesicht; Verletzungen am Körper; William Hiden, Edmonton, gebrochener linker Hüftknochen; Mike Zukasoff, Calgary, Abführungen an Kopf und Körper.

Bei Jugentlingem getötet.
Unity, 27. Juni. — Charles Bradshaw, ein Angestellter der Swift Canadisch-Anlage in Edmonton, wurde getötet und sechs andere Personen befinden sich mit Verletzungen im Unity-Hospital als Folge einer Jugentötung auf der C. N. A. Linie, etwa 30 Meilen von hier, indem 30 Baggage von den Schienen abfielen, da eine der Schienen beschädigt war. Der Frachttzug fuhr nach Osten, als ganz plötzlich die Baggage sich über den anderen türnten und den Verkehr blockierten. Die sechs verwundeten Männer sind: Alfred Peterson, Winnipeg, Abführungen an Körper, Gesicht und Händen; Chris Karten, Edmonton, Abführungen an Gesicht, Körper, Händen und Beinen; John Gold, Grandfork, W. C., Verletzungen am Gesicht; George Probst, Winnipeg, Schenkel im Gesicht; Verletzungen am Körper; William Hiden, Edmonton, gebrochener linker Hüftknochen; Mike Zukasoff, Calgary, Abführungen an Kopf und Körper.

Bei Jugentlingem getötet.
Unity, 27. Juni. — Charles Bradshaw, ein Angestellter der Swift Canadisch-Anlage in Edmonton, wurde getötet und sechs andere Personen befinden sich mit Verletzungen im Unity-Hospital als Folge einer Jugentötung auf der C. N. A. Linie, etwa 30 Meilen von hier, indem 30 Baggage von den Schienen abfielen, da eine der Schienen beschädigt war. Der Frachttzug fuhr nach Osten, als ganz plötzlich die Baggage sich über den anderen türnten und den Verkehr blockierten. Die sechs verwundeten Männer sind: Alfred Peterson, Winnipeg, Abführungen an Körper, Gesicht und Händen; Chris Karten, Edmonton, Abführungen an Gesicht, Körper, Händen und Beinen; John Gold, Grandfork, W. C., Verletzungen am Gesicht; George Probst, Winnipeg, Schenkel im Gesicht; Verletzungen am Körper; William Hiden, Edmonton, gebrochener linker Hüftknochen; Mike Zukasoff, Calgary, Abführungen an Kopf und Körper.

Bei Jugentlingem getötet.
Unity, 27. Juni. — Charles Bradshaw, ein Angestellter der Swift Canadisch-Anlage in Edmonton, wurde getötet und sechs andere Personen befinden sich mit Verletzungen im Unity-Hospital als Folge einer Jugentötung auf der C. N. A. Linie, etwa 30 Meilen von hier, indem 30 Baggage von den Schienen abfielen, da eine der Schienen beschädigt war. Der Frachttzug fuhr nach Osten, als ganz plötzlich die Baggage sich über den anderen türnten und den Verkehr blockierten. Die sechs verwundeten Männer sind: Alfred Peterson, Winnipeg, Abführungen an Körper, Gesicht und Händen; Chris Karten, Edmonton, Abführungen an Gesicht, Körper, Händen und Beinen; John Gold, Grandfork, W. C., Verletzungen am Gesicht; George Probst, Winnipeg, Schenkel im Gesicht; Verletzungen am Körper; William Hiden, Edmonton, gebrochener linker Hüftknochen; Mike Zukasoff, Calgary, Abführungen an Kopf und Körper.

Bei Jugentlingem getötet.
Unity, 27. Juni. — Charles Bradshaw, ein Angestellter der Swift Canadisch-Anlage in Edmonton, wurde getötet und sechs andere Personen befinden sich mit Verletzungen im Unity-Hospital als Folge einer Jugentötung auf der C. N. A. Linie, etwa 30 Meilen von hier, indem 30 Baggage von den Schienen abfielen, da eine der Schienen beschädigt war. Der Frachttzug fuhr nach Osten, als ganz plötzlich die Baggage sich über den anderen türnten und den Verkehr blockierten. Die sechs verwundeten Männer sind: Alfred Peterson, Winnipeg, Abführungen an Körper, Gesicht und Händen; Chris Karten, Edmonton, Abführungen an Gesicht, Körper, Händen und Beinen; John Gold, Grandfork, W. C., Verletzungen am Gesicht; George Probst, Winnipeg, Schenkel im Gesicht; Verletzungen am Körper; William Hiden, Edmonton, gebrochener linker Hüftknochen; Mike Zukasoff, Calgary, Abführungen an Kopf und Körper.

Bei Jugentlingem getötet.
Unity, 27. Juni. — Charles Bradshaw, ein Angestellter der Swift Canadisch-Anlage in Edmonton, wurde getötet und sechs andere Personen befinden sich mit Verletzungen im Unity-Hospital als Folge einer Jugentötung auf der C. N. A. Linie, etwa 30 Meilen von hier, indem 30 Baggage von den Schienen abfielen, da eine der Schienen beschädigt war. Der Frachttzug fuhr nach Osten, als ganz plötzlich die Baggage sich über den anderen türnten und den Verkehr blockierten. Die sechs verwundeten Männer sind: Alfred Peterson, Winnipeg, Abführungen an Körper, Gesicht und Händen; Chris Karten, Edmonton, Abführungen an Gesicht, Körper, Händen und Beinen; John Gold, Grandfork, W. C., Verletzungen am Gesicht; George Probst, Winnipeg, Schenkel im Gesicht; Verletzungen am Körper; William Hiden, Edmonton, gebrochener linker Hüftknochen; Mike Zukasoff, Calgary, Abführungen an Kopf und Körper.

Bei Jugentlingem getötet.
Unity, 27. Juni. — Charles Bradshaw, ein Angestellter der Swift Canadisch-Anlage in Edmonton, wurde getötet und sechs andere Personen befinden sich mit Verletzungen im Unity-Hospital als Folge einer Jugentötung auf der C. N. A. Linie, etwa 30 Meilen von hier, indem 30 Baggage von den Schienen abfielen, da eine der Schienen beschädigt war. Der Frachttzug fuhr nach Osten, als ganz plötzlich die Baggage sich über den anderen türnten und den Verkehr blockierten. Die sechs verwundeten Männer sind: Alfred Peterson, Winnipeg, Abführungen an Körper, Gesicht und Händen; Chris Karten, Edmonton, Abführungen an Gesicht, Körper, Händen und Beinen; John Gold, Grandfork, W. C., Verletzungen am Gesicht; George Probst, Winnipeg, Schenkel im Gesicht; Verletzungen am Körper; William Hiden, Edmonton, gebrochener linker Hüftknochen; Mike Zukasoff, Calgary, Abführungen an Kopf und Körper.

Bei Jugentlingem getötet.
Unity, 27. Juni. — Charles Bradshaw, ein Angestellter der Swift Canadisch-Anlage in Edmonton, wurde getötet und sechs andere Personen befinden sich mit Verletzungen im Unity-Hospital als Folge einer Jugentötung auf der C. N. A. Linie, etwa 30 Meilen von hier, indem 30 Baggage von den Schienen abfielen, da eine der Schienen beschädigt war. Der Frachttzug fuhr nach Osten, als ganz plötzlich die Baggage sich über den anderen türnten und den Verkehr blockierten. Die sechs verwundeten Männer sind: Alfred Peterson, Winnipeg, Abführungen an Körper, Gesicht und Händen; Chris Karten, Edmonton, Abführungen an Gesicht, Körper, Händen und Beinen; John Gold, Grandfork, W. C., Verletzungen am Gesicht; George Probst, Winnipeg, Schenkel im Gesicht; Verletzungen am Körper; William Hiden, Edmonton, gebrochener linker Hüftknochen; Mike Zukasoff, Calgary, Abführungen an Kopf und Körper.

Bei Jugentlingem getötet.
Unity, 27. Juni. — Charles Bradshaw, ein Angestellter der Swift Canadisch-Anlage in Edmonton, wurde getötet und sechs andere Personen befinden sich mit Verletzungen im Unity-Hospital als Folge einer Jugentötung auf der C. N. A. Linie, etwa 30 Meilen von hier, indem 30 Baggage von den Schienen abfielen, da eine der Schienen beschädigt war. Der Frachttzug fuhr nach Osten, als ganz plötzlich die Baggage sich über den anderen türnten und den Verkehr blockierten. Die sechs verwundeten Männer sind: Alfred Peterson, Winnipeg, Abführungen an Körper, Gesicht und Händen; Chris Karten, Edmonton, Abführungen an Gesicht, Körper, Händen und Beinen; John Gold, Grandfork, W. C., Verletzungen am Gesicht; George Probst, Winnipeg, Schenkel im Gesicht; Verletzungen am Körper; William Hiden, Edmonton, gebrochener linker Hüftknochen; Mike Zukasoff, Calgary, Abführungen an Kopf und Körper.

Durch Blitzstrahl verletzt.
Duckleugh, 26. Juni. — Ein Blitzstrahl, welcher durch den Kamin fuhr, traf in einem Sektionshaus Peter Rossi, welcher auf einer Bank saß. Rossi wurde auf der linken Brustseite, sowie am rechten Bein verbrannt. Ein anderer Mann, der neben ihm saß, wurde nur leicht gestreift. Der Blitzstrahl zerstörte den Kamin und einige Fenster im oberen Stock wurden dabei zerbrochen.

Junge stirbt an Blutvergiftung.
Risben, 28. Juni. — Allan Bromax, 12 Jahre alt, Sohn von Gust. Bromax, starb an einer Blutvergiftung, die er sich bei der Arbeit zugezogen hatte. Er wurde auf dem Friedhof von Warming beerdigt.

Junges Mädchen ertrank.
Moosé Jaw, 28. Juni. — Marie Ehr, ein junges Mädchen, wohnhaft 180 Jroquois Str. West, ertrank im Bellesley Park. Sie sagte zu Hause, daß sie in diesen Park gehe, um zu schwimmen, und kam nicht mehr zurück. Ihre Kleider wurden am Ufer gefunden.

Chineise von einem Banditen tödlich verwundet.
Caron, 28. Juni. — Jim Mac, 18 Jahre alt, liegt zwischen Leben und Tod im Hospital, nachdem er im New England Cafe nach 11 Uhr abends von einem Banditen angegriffen wurde. Eine Kugel ging durch das Unterferse und blieb im Gehirn stecken, die andere in der rechten Brustseite. Innere Blutungen können den Tod des jungen Mannes zur Folge haben. Der Leberial erregte sich, als sich der Chinese ansehnte, das Cafe für die Nacht zu schließen. Als er sich hinter dem Ladentisch befand, trat ein unbekannter Mann ein, der ihm rief: „Hande hoch!“ Der junge Mensch warf eine Tasse nach dem Eindringling und dieser feuerte. Mac rannte heraus und wurde verwundet. Unter dessen Verstand der Bandit und konnte nicht gefangen werden. Mac wurde nach dem Hospital in Moosé Jaw gebracht, wo an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Bei näherer Untersuchung im Cafe stellte sich heraus, daß die Telephonbrüche durchgeschnitten waren, daß also der Leberial gut vorbereitet war. Das meiste Geld wurde aber vor der Tat von Mac aus der Kasse genommen und vertriebt.

11jähriges Mädchen bei Gastend gemordet.
Castend, 28. Juni. — Anna Cass, 11 Jahre alt, die Adoptivtochter von Herrn und Frau Robert Brooks, 12 Meilen südlich von Castend, wurde kurz nach 4 Uhr nachmittags ermordet und die Polizei sucht das Land ab nach einem gewissen William Magill, der die Tat bestrafen haben soll. Um 11 Uhr nachts wurde berichtet, daß sich Magill auf der Farm des Albert Erickson, 12 Meilen südwestlich von Castend, befand, an einem Orte, welcher nur 10 Meilen vom Ort der Mordtat entfernt ist. Der Leichnam des Mädchens wurde in einem Strohhäufchen von Robert Brooks aufgefunden, welcher das Kind suchte. Vorher hatte er noch Magill gefragt, wo das Mädchen wäre, und dieser sagte, ein Mann namens Peterson habe es mitgenommen. Magill, der fragte, ganz aufgeregt. Er bot sich an, Peterson suchen zu gehen, füllte ein Pferd und ritt eiligst davon. John Wintzen darauf entsetzte Brooks die Leiche. Die Kleider des Kindes waren zerfetzt und der Hals durchgeschnitten. Es mußte sich ein verwestetes Ringen zwischen dem Vater und dem Mörder abgespielt haben. Nachdem sich Brooks von seinem Entsetzen erholt hatte, sagte er seiner Frau von der Entdeckung der Leiche und veränderte die Polizei. Alle Farmer der Umgebung wurden telephonisch von dem Vordere verurteilt und viele machten sich mit Flinten kompromittiert, auf die Suche nach dem Mörder. Magill war ein Arbeiter bei Maurice, einem Farmer, welcher etwa 2 Meilen von Brooks' Farm lebte.

Korrespondenzen.
Bergfeld, Sask., 18. Juni. — Der Courier! Die Bitterung ist jetzt ganz gut, und wir haben genügend Regen, so daß die Frucht sich erhält. Wir hatten Besuch aus Colanias, Sask., nämlich Herrn Jakob Baumann und seine Frau. Sie wollten bei uns drei Tage, wobei wir einen kleinen Besuch in die Vereinigten Staaten, Montana, machten bei meinem Bruder Friedrich Hoffart, wo alles gut geht. Die Drogenannten verließen uns am 18. Juni, um einen Besuch in Wabank zu machen und ich möchte wissen, ob sie ihre Reise glücklich beendet haben.

Arbeitslos, Sask., 24. Juni.
Der Courier! Ich möchte gerne ein bisschen mitteilen vom Leben der Deutschen in der Slowakei. Da viele hier in Canada von unserer Sprachinsel stammen, möchte ich ihnen etwas mitteilen vom Deutschen Tag in der Slowakei. Diesen Festungs-ausschnitt schickte mir mein Bruder vom alten Hans, nämlich was der „Brüner Tagesbote“ schreibt. Ich hätte auch eine Freude, wenn sich das Deutschtum hier durch so viele Jahrhunderte aufrecht erhalten könnte. Unsere Urabnen sind vor 700 oder 800 Jahren nach Ungarn gewandert und haben das Deutsche bis jetzt erhalten. Zwar ging es auch in vielen Dörfern verloren in den Zeiten, als die Ungarn das große Recht bekamen. Wie einstens der Graf war, so mußten auch die Gemeindefürsorg, so mußten die vielen auswandern und auf ihre Stellen zogen Slowaken ein, wo später auch die ganze Gemeinde slowakisch wurde. Aber der richtige Kern blüht noch in Deutsch-Proben und Umgebung.

Verbleibe Ihr Courierleser.
Erwin Stiffel.
Ein deutscher Tag in Deutsch-Proben (deutsche Sprachinsel in der Slowakei). — Sonnabend, den 28. und Sonntag, den 29. April, veranstaltete der Bezirksverband Deutsch-Proben des Deutschen Kulturverbandes seine erste Tagung. Es war ein Fest, wie man in Deutsch-Proben noch keines gesehen hatte, eine erhebende Feierlichkeit, die allen Teilnehmern in schöner Erinnerung bleiben wird. Eine deutsche Tat, die uns allen gezeigt hat, daß wir einig sind in Ziel und Weg: Erhaltung und Förderung deutscher Kultur und deutschen Volkstums in der Slowakei. Die Obstbäume prangten im Neutralen weiß und rosa und in dem Städtchen selbst hatten fleißige Hände Häuser und Trümpfbogen auf's schönste geschmückt. Den Begrüßungsabend leiteten Reden des Bezirksobmannes Johann Häfeler und des Vertreters der Hauptleitung Dr. Krieg-Prag ein, worauf Gesang und Vorträge und Vorträge der Wädchertage des Freyhurger deutschen Turnvereins folgten. Am frühen Morgen zogen die einzelnen Ortsgruppen der Sprachinsel mit Gesang und Musik in Proben ein. Um 10 Uhr bewegte sich ein für Proben riesiger Festzug zur Stadt: alle Ortsgruppen des Bezirksverbandes, viele in den schönen alten Volkstrachten, mehr als 5000 Personen, die sich aus der ganzen Sprachinsel zusammengefunden hatten, um ihre Zusammengehörigkeit zu bezeugen, ihr Festhalten an deutscher Art und Sprache. Um 10 Uhr zelebrierte Hoch. Desent Dr. Winter-Prag das feierliche Hochamt und die Festpredigt in dem großen, bis zum letzten Plätze gefüllten Gotteshaus. Nachmittags begann die Tagung, auf der nach Begrüßungsworten des Bezirksobmannes Häfeler Dr. Krieg aus Prag als Vertreter der Hauptleitung über die Ziele des Deutschen Kulturverbandes sprach. Es sprachen weiter die Herren Komhauer aus Kremnitz und der Obmann der Ortsgruppe Deutsch-Proben Herr Steinbüchel, der in Probenher Mundart den Frauen für ihre Arbeit und

Wiedererkaufte gerührt, und erhalten Rabatt.
Für frische Eier, Butter, lebendes und geschlachtetes Geflügel, Kalber, Schweine und Lammfleisch bezahlen wir höchste Preise.
The Empire M Lta. Saskatoon, Sask.
330 Second Ave. G. Hanselmann, Geschäftsführer.

DREWRY'S STANDARD LAGER



Sie werden eine Feinheit in diesem Getränk erkennen, wie noch nie zuvor in irgend einem Malzgetränk.

Das originelle Drewry's Getränk — absolut rein.

Fragen Sie nach diesem Namen.

THE DREWRY LTD.
Winnipeg
Phone 57 221

MINARD'S "KING OF PAIN" LINIMENT

Ferien

Wenn Sie auf Ferien gehen, nehmen Sie eine Flasche Minard's mit sich. Sie werden dies braudchen gegen Sonnenbrand, Biß, etc.

Minard's Liniment stillt Schmerzen.

Witwile am Felle dankte. Später kamen die Vorführungen der Schuljugend. Das von ihr geboten wurde, was die deutsche Lehrerschaft an Ausbeurteilung geleistet hat, kann nicht genug anerkannt werden. Die erhebende Tagung fand ihren Abschluß in der Aufführung der Tragödie „Der Pudenthof“ von A. Wildner. Dem Lange wurde noch in später Nacht geliebt und frohe Wälderweihen wieselten ab mit altheutischen Volkstänzen. Alle, die an der deutschen Kultur teilnehmen konnten, haben die Gemüthsruhe erhalten, daß sich die hier seit Jahrhunderten blühende deutsche Kultur ewig jung und fräftig erhält, daß hier im fernen Osten in einem stillen Tale ein Völkchen mit frohem Herzen und aufrechtem deutsch-männlichen Sinne wohnt.

Biscount, Sask., 17. Juni.
Der Courier! Wir haben einen guten Regen in unserem Distrikt gehabt, welchen wir auch bedürften. Anbei sende ich Ihnen einen Brief aus Bessarabien, Rumänien, welcher vom 19. Mai 1928 datiert ist. Der Brief ist von meinem Schwager; er schreibt mir u. a., daß viele dort große Not leiden und sich Sorgen müssen, wo sie ein Bud Ansuruzmehl bekommen sollen. „Bei uns auf dem Felde ist es sehr traurig“, schreibt er, „die Winterarbeiten haben wir schon ungenügend und das Sommergetreide sieht sehr schlecht aus. Wenn sich der liebe Gott nicht erbarmt, so bekommen wir wieder nichts, dann müssen wir alle verhungern.“ Schon das dritte Jahr geht es uns so; heute leben und morgen sterben. Meine Katharina ist sehr krank gewesen, so daß sie der Doktor schon aufgegeben hat. Sie lag 4 Monate im Kasarabien und als ich einfuhr, ist mir mein böses Pferd freier. Am Gründonnerstag fand mir meine zwei trübsinnigen Rinder freier — die zwei besten noch dazu — und da soll man borgen, aber bei wem? Keiner hat etwas und wir haben schon zwei Jahre Saat gekauft und keine gerntet. Land haben wir auch nur 6 Hektar, und wenn man pachten will, so kostet ein Hektar 1000 Lei und noch mehr. Wie wir das Geld von euch bekommen haben, haben wir vor Freude gemeint. Wir haben uns 5 Bud Ansuruzmehl gekauft und etwas Schmalz und Salz.“

Witwile am Felle dankte. Später kamen die Vorführungen der Schuljugend. Das von ihr geboten wurde, was die deutsche Lehrerschaft an Ausbeurteilung geleistet hat, kann nicht genug anerkannt werden. Die erhebende Tagung fand ihren Abschluß in der Aufführung der Tragödie „Der Pudenthof“ von A. Wildner. Dem Lange wurde noch in später Nacht geliebt und frohe Wälderweihen wieselten ab mit altheutischen Volkstänzen. Alle, die an der deutschen Kultur teilnehmen konnten, haben die Gemüthsruhe erhalten, daß sich die hier seit Jahrhunderten blühende deutsche Kultur ewig jung und fräftig erhält, daß hier im fernen Osten in einem stillen Tale ein Völkchen mit frohem Herzen und aufrechtem deutsch-männlichen Sinne wohnt.

Biscount, Sask., 17. Juni.
Der Courier! Wir haben einen guten Regen in unserem Distrikt gehabt, welchen wir auch bedürften. Anbei sende ich Ihnen einen Brief aus Bessarabien, Rumänien, welcher vom 19. Mai 1928 datiert ist. Der Brief ist von meinem Schwager; er schreibt mir u. a., daß viele dort große Not leiden und sich Sorgen müssen, wo sie ein Bud Ansuruzmehl bekommen sollen. „Bei uns auf dem Felde ist es sehr traurig“, schreibt er, „die Winterarbeiten haben wir schon ungenügend und das Sommergetreide sieht sehr schlecht aus. Wenn sich der liebe Gott nicht erbarmt, so bekommen wir wieder nichts, dann müssen wir alle verhungern.“ Schon das dritte Jahr geht es uns so; heute leben und morgen sterben. Meine Katharina ist sehr krank gewesen, so daß sie der Doktor schon aufgegeben hat. Sie lag 4 Monate im Kasarabien und als ich einfuhr, ist mir mein böses Pferd freier. Am Gründonnerstag fand mir meine zwei trübsinnigen Rinder freier — die zwei besten noch dazu — und da soll man borgen, aber bei wem? Keiner hat etwas und wir haben schon zwei Jahre Saat gekauft und keine gerntet. Land haben wir auch nur 6 Hektar, und wenn man pachten will, so kostet ein Hektar 1000 Lei und noch mehr. Wie wir das Geld von euch bekommen haben, haben wir vor Freude gemeint. Wir haben uns 5 Bud Ansuruzmehl gekauft und etwas Schmalz und Salz.“

Witwile am Felle dankte. Später kamen die Vorführungen der Schuljugend. Das von ihr geboten wurde, was die deutsche Lehrerschaft an Ausbeurteilung geleistet hat, kann nicht genug anerkannt werden. Die erhebende Tagung fand ihren Abschluß in der Aufführung der Tragödie „Der Pudenthof“ von A. Wildner. Dem Lange wurde noch in später Nacht geliebt und frohe Wälderweihen wieselten ab mit altheutischen Volkstänzen. Alle, die an der deutschen Kultur teilnehmen konnten, haben die Gemüthsruhe erhalten, daß sich die hier seit Jahrhunderten blühende deutsche Kultur ewig jung und fräftig erhält, daß hier im fernen Osten in einem stillen Tale ein Völkchen mit frohem Herzen und aufrechtem deutsch-männlichen Sinne wohnt.

Biscount, Sask., 17. Juni.
Der Courier! Wir haben einen guten Regen in unserem Distrikt gehabt, welchen wir auch bedürften. Anbei sende ich Ihnen einen Brief aus Bessarabien, Rumänien, welcher vom 19. Mai 1928 datiert ist. Der Brief ist von meinem Schwager; er schreibt mir u. a., daß viele dort große Not leiden und sich Sorgen müssen, wo sie ein Bud Ansuruzmehl bekommen sollen. „Bei uns auf dem Felde ist es sehr traurig“, schreibt er, „die Winterarbeiten haben wir schon ungenügend und das Sommergetreide sieht sehr schlecht aus. Wenn sich der liebe Gott nicht erbarmt, so bekommen wir wieder nichts, dann müssen wir alle verhungern.“ Schon das dritte Jahr geht es uns so; heute leben und morgen sterben. Meine Katharina ist sehr krank gewesen, so daß sie der Doktor schon aufgegeben hat. Sie lag 4 Monate im Kasarabien und als ich einfuhr, ist mir mein böses Pferd freier. Am Gründonnerstag fand mir meine zwei trübsinnigen Rinder freier — die zwei besten noch dazu — und da soll man borgen, aber bei wem? Keiner hat etwas und wir haben schon zwei Jahre Saat gekauft und keine gerntet. Land haben wir auch nur 6 Hektar, und wenn man pachten will, so kostet ein Hektar 1000 Lei und noch mehr. Wie wir das Geld von euch bekommen haben, haben wir vor Freude gemeint. Wir haben uns 5 Bud Ansuruzmehl gekauft und etwas Schmalz und Salz.“

Witwile am Felle dankte. Später kamen die Vorführungen der Schuljugend. Das von ihr geboten wurde, was die deutsche Lehrerschaft an Ausbeurteilung geleistet hat, kann nicht genug anerkannt werden. Die erhebende Tagung fand ihren Abschluß in der Aufführung der Tragödie „Der Pudenthof“ von A. Wildner. Dem Lange wurde noch in später Nacht geliebt und frohe Wälderweihen wieselten ab mit altheutischen Volkstänzen. Alle, die an der deutschen Kultur teilnehmen konnten, haben die Gemüthsruhe erhalten, daß sich die hier seit Jahrhunderten blühende deutsche Kultur ewig jung und fräftig erhält, daß hier im fernen Osten in einem stillen Tale ein Völkchen mit frohem Herzen und aufrechtem deutsch-männlichen Sinne wohnt.

Biscount, Sask., 17. Juni.
Der Courier! Wir haben einen guten Regen in unserem Distrikt gehabt, welchen wir auch bedürften. Anbei sende ich Ihnen einen Brief aus Bessarabien, Rumänien, welcher vom 19. Mai 1928 datiert ist. Der Brief ist von meinem Schwager; er schreibt mir u. a., daß viele dort große Not leiden und sich Sorgen müssen, wo sie ein Bud Ansuruzmehl bekommen sollen. „Bei uns auf dem Felde ist es sehr traurig“, schreibt er, „die Winterarbeiten haben wir schon ungenügend und das Sommergetreide sieht sehr schlecht aus. Wenn sich der liebe Gott nicht erbarmt, so bekommen wir wieder nichts, dann müssen wir alle verhungern.“ Schon das dritte Jahr geht es uns so; heute leben und morgen sterben. Meine Katharina ist sehr krank gewesen, so daß sie der Doktor schon aufgegeben hat. Sie lag 4 Monate im Kasarabien und als ich einfuhr, ist mir mein böses Pferd freier. Am Gründonnerstag fand mir meine zwei trübsinnigen Rinder freier — die zwei besten noch dazu — und da soll man borgen, aber bei wem? Keiner hat etwas und wir haben schon zwei Jahre Saat gekauft und keine gerntet. Land haben wir auch nur 6 Hektar, und wenn man pachten will, so kostet ein Hektar 1000 Lei und noch mehr. Wie wir das Geld von euch bekommen haben, haben wir vor Freude gemeint. Wir haben uns 5 Bud Ansuruzmehl gekauft und etwas Schmalz und Salz.“

Witwile am Felle dankte. Später kamen die Vorführungen der Schuljugend. Das von ihr geboten wurde, was die deutsche Lehrerschaft an Ausbeurteilung geleistet hat, kann nicht genug anerkannt werden. Die erhebende Tagung fand ihren Abschluß in der Aufführung der Tragödie „Der Pudenthof“ von A. Wildner. Dem Lange wurde noch in später Nacht geliebt und frohe Wälderweihen wieselten ab mit altheutischen Volkstänzen. Alle, die an der deutschen Kultur teilnehmen konnten, haben die Gemüthsruhe erhalten, daß sich die hier seit Jahrhunderten blühende deutsche Kultur ewig jung und fräftig erhält, daß hier im fernen Osten in einem stillen Tale ein Völkchen mit frohem Herzen und aufrechtem deutsch-männlichen Sinne wohnt.

Biscount, Sask., 17. Juni.
Der Courier! Wir haben einen guten Regen in unserem Distrikt gehabt, welchen wir auch bedürften. Anbei sende ich Ihnen einen Brief aus Bessarabien, Rumänien, welcher vom 19. Mai 1928 datiert ist. Der Brief ist von meinem Schwager; er schreibt mir u. a., daß viele dort große Not leiden und sich Sorgen müssen, wo sie ein Bud Ansuruzmehl bekommen sollen. „Bei uns auf dem Felde ist es sehr traurig“, schreibt er, „die Winterarbeiten haben wir schon ungenügend und das Sommergetreide sieht sehr schlecht aus. Wenn sich der liebe Gott nicht erbarmt, so bekommen wir wieder nichts, dann müssen wir alle verhungern.“ Schon das dritte Jahr geht es uns so; heute leben und morgen sterben. Meine Katharina ist sehr krank gewesen, so daß sie der Doktor schon aufgegeben hat. Sie lag 4 Monate im Kasarabien und als ich einfuhr, ist mir mein böses Pferd freier. Am Gründonnerstag fand mir meine zwei trübsinnigen Rinder freier — die zwei besten noch dazu — und da soll man borgen, aber bei wem? Keiner hat etwas und wir haben schon zwei Jahre Saat gekauft und keine gerntet. Land haben wir auch nur 6 Hektar, und wenn man pachten will, so kostet ein Hektar 1000 Lei und noch mehr. Wie wir das Geld von euch bekommen haben, haben wir vor Freude gemeint. Wir haben uns 5 Bud Ansuruzmehl gekauft und etwas Schmalz und Salz.“

Witwile am Felle dankte. Später kamen die Vorführungen der Schuljugend. Das von ihr geboten wurde, was die deutsche Lehrerschaft an Ausbeurteilung geleistet hat, kann nicht genug anerkannt werden. Die erhebende Tagung fand ihren Abschluß in der Aufführung der Tragödie „Der Pudenthof“ von A. Wildner. Dem Lange wurde noch in später Nacht geliebt und frohe Wälderweihen wieselten ab mit altheutischen Volkstänzen. Alle, die an der deutschen Kultur teilnehmen konnten, haben die Gemüthsruhe erhalten, daß sich die hier seit Jahrhunderten blühende deutsche Kultur ewig jung und fräftig erhält, daß hier im fernen Osten in einem stillen Tale ein Völkchen mit frohem Herzen und aufrechtem deutsch-männlichen Sinne wohnt.

Biscount, Sask., 17. Juni.
Der Courier! Wir haben einen guten Regen in unserem Distrikt gehabt, welchen wir auch bedürften. Anbei sende ich Ihnen einen Brief aus Bessarabien, Rumänien, welcher vom 19. Mai 1928 datiert ist. Der Brief ist von meinem Schwager; er schreibt mir u. a., daß viele dort große Not leiden und sich Sorgen müssen, wo sie ein Bud Ansuruzmehl bekommen sollen. „Bei uns auf dem Felde ist es sehr traurig“, schreibt er, „die Winterarbeiten haben wir schon ungenügend und das Sommergetreide sieht sehr schlecht aus. Wenn sich der liebe Gott nicht erbarmt, so bekommen wir wieder nichts, dann müssen wir alle verhungern.“ Schon das dritte Jahr geht es uns so; heute leben und morgen sterben. Meine Katharina ist sehr krank gewesen, so daß sie der Doktor schon aufgegeben hat. Sie lag 4 Monate im Kasarabien und als ich einfuhr, ist mir mein böses Pferd freier. Am Gründonnerstag fand mir meine zwei trübsinnigen Rinder freier — die zwei besten noch dazu — und da soll man borgen, aber bei wem? Keiner hat etwas und wir haben schon zwei Jahre Saat gekauft und keine gerntet. Land haben wir auch nur 6 Hektar, und wenn man pachten will, so kostet ein Hektar 1000 Lei und noch mehr. Wie wir das Geld von euch bekommen haben, haben wir vor Freude gemeint. Wir haben uns 5 Bud Ansuruzmehl gekauft und